



MALXE BLATT



mit Herz und Schnauze

4 / 2014

DIE LINKE. -Zeitung für Forst und Umgebung

Erfolgreiche Veranstaltung

Am 26. März fand in der Gutenberg-Oberschule die von uns organisierte Veranstaltung zur Zukunft des Forster Krankenhauses statt.

Neben der Geschäftsführerin Frau Dagmar Klinko und dem Vorsitzenden der Geschäftsführung des Ernst-von-Bergmann-Klinikums, Steffen Grebner, war auch die ärztliche Direktorin aus Potsdam, Frau Dr. Vargas Hein, anwesend. In einem interessanten Vortrag erläuterte Herr Grebner die geplante Entwicklung der zukünftigen Lausitzklinik Forst. Ziel ist eine Stärkung und Weiterentwicklung der vorhandenen Abteilungen des Krankenhauses und des Medizinischen Versorgungszentrums. Neben den medizinischen Bereichen für ältere Patienten bleibt die Geburtsklinik, deren Existenz in den vergangenen Jahren oft umstritten war, ein wichtiges Standbein der Klinik. Attraktive Angebote für werdende Müt-

ter und Neugeborene sollen sicherstellen, dass zukünftig wieder mehr Kinder Forst als Geburtsort im Ausweis stehen haben.

Als LINKE sind wir sehr froh, dass unser Krankenhaus in öffentlicher Hand bleibt. Forst braucht einen starken öffentlichen Bereich der Daseinsvorsorge. Was uns beim Ringen um die Stadtwerke trotz Bürgerbegehren nicht gelungen ist, wurde für das Krankenhaus erreicht. Im neu zu bildenden Aufsichtsrat werden neben dem Betriebsrat und den Bürgermeistern beider Städte zwei Forster und drei Potsdamer Stadtverordnete ihren Sitz haben und hoffentlich im Interesse der Bürgerinnen und Bürger arbeiten.

Wir danken den regionalen Zeitungen und dem Forster Stadtkanal für ihre umfangreiche Berichterstattung.

Fraktion DIE LINKE in der SVV

EINLADUNG

zum Polit-Talk am 16. Mai 2014

von 13 bis 16 Uhr
auf dem Max-Seydewitz-Platz.

Politische Diskussion
mit Dr. Helmuth Markov, Stellv.
Ministerpräsident und Justizminister
des Landes Brandenburg und
den Kandidatinnen und Kandidaten
der LINKEN
zur Kommunalwahl am 25. Mai 2014.

Spruch des Monats

»Die Verfassung eines Staates
solle so sein,
dass sie die Verfassung des Bürgers
nicht ruiniert.«

Stanislaw Jerzy Lec

Unsere Kandidaten für die Kommunalwahl in Forst am 25. Mai 2014



Ingo Paeschke

Kreistag/SVV Forst
52, Berufssoldat

»Für eine offene und ehrliche Politik ohne Tricks und Hintertürchen.«



Kathrin Nitschke

SVV Forst, 45, Angestellte
»Abwanderung von Familien mit Kindern wegen fehlender Perspektiven in Forst stoppen, für eine kinder- und familienfreundliche Politik«



Cornelia Janisch

SVV Forst
52, Dipl.-Bauingenieur

»Eine lebenswerte Stadt braucht aktive Bürger«



Heinz-Peter Bischoff

Kreistag/SVV Forst
62, Diplomökonom

»100 % vor Ort und immer für die Bürger da«



Doris Dreßler

Kreistag/SVV Forst
54, FA für Textiltechnik

»Sich kümmern, damit auch die Benachteiligten der Gesellschaft eine Stimme haben«



Karsten Fedrich

Kreistag/SVV Forst
47, Zollbeamter

»Kommunalpolitik sollte für alle Bürger gemacht werden, nicht nur für gewisse Gruppen«



Elke Schubert

SVV Forst
61, EDV-Facharbeiter

»Die Lösung sozialer Probleme liegt mir besonders am Herzen«



Kai Grund

Kreistag/SVV Forst
46, Verkäufer

»Für einen fairen Umgang der Verwaltung mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt«



Elke Krätsch

SVV Forst
67, Rentnerin

»Ehrliche Politik, besonders für Menschen mit Behinderungen«



André Müller

Kreistag/SVV Forst
41, Bankkaufmann

»Für ein lebenswertes und liebenswertes Forst«



Tobias Jachmann

SVV Forst
26, Student der ev. Theologie

»Für eine vernünftige, linke Politik, welche sich an den Menschen vor Ort ausrichtet«



Horst Beier

SVV Forst
68, Rentner

»Meine zwanzigjährige Erfahrung in der Kommunalpolitik möchte ich weiter einbringen«



Peter Bode

SVV Forst
60, Schulleiter

»Ich stehe für die Zukunft der Kinder in Forst«



Hartmut Kaschke

SVV Forst
51, Selbstständiger

»Ich möchte eine soziale und transparente Kommunalpolitik für die Bürger machen«



Wolfgang Franke

SVV Forst
61, Landmaschinenschlosser

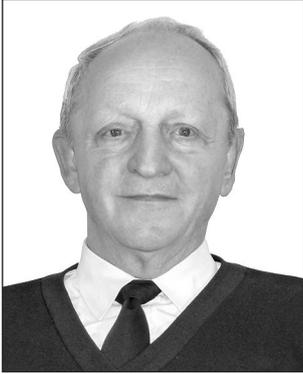
»Ich möchte meine Erfahrungen als Vorsitzender einer Gartensparte in die Kommunalpolitik einbringen«



Norman Nowka

SVV Forst
37, Selbstständiger

»Lokal und Sozial, Forst aktiv mitgestalten«



Wolfgang Klenge

SVV Forst
72, Rentner

»Ich stehe für mehr Demokratie von unten und soziale Gerechtigkeit«



Günther Mattern

SVV Forst
63, Diplomingenieur/Bauleiter

»Arbeit für Jung und Alt, damit Forst eine Zukunft hat«

Bei der Aktion »Sauberhaftes Forst« am 02.04. 2014 durfte natürlich auch DIE LINKE nicht fehlen. Der Max-Seydewitz-Platz konnte eine »Frühjahreskur« gut vertragen. Wenn es um unsere Stadt geht, setzen wir uns eben nicht nur theoretisch ein, sondern es wird auch praktisch zugepackt!



Freiwillige Eingemeindungen – FÜR und WIDER

Mit dem 26. Oktober 2003 wurde im Land Brandenburg die Gemeindegebietsreform, die zweite nach 1993, abgeschlossen.

Im Ergebnis standen 14 Landkreise, 4 kreisfreie Städte, 62 Ämter und 302 Gemeinden. Dabei war eines der Kriterien für die Bildung von Ämtern die Einwohnerzahl, die 5 000 Einwohner nicht unterschreiten sollte. Im Landkreis Spree-Neiße entstanden dabei unter anderem 3 Ämter in neuer Struktur, von denen das Amt Döbern-Land mit über 12 000 Einwohner zu den größten in Brandenburg zählt. Zwischenzeitlich haben die demografischen Faktoren neue Tatsachen geschaffen. Dem hat der Landtag insofern Rechnung getragen, indem am 23. März 2011 fraktionsübergreifend die Einsetzung einer Enquete-Kommission beschlossen wurde, mit dem Ziel, die Entwicklung bis 2030 zu analysieren und Vorschläge für

effektive Verwaltungsstrukturen zu unterbreiten.

Etwa zeitgleich verstärkte das Innenministerium des Landes seine Aktivitäten hinsichtlich der Bereitstellung finanzieller Mittel bei freiwilliger Eingemeindung in bestehende städtische Strukturen. Damit wurde mehr oder weniger ein »Wettrennen« amtsangehöriger Gemeinden mit direkten Gemeindegrenzen zu den Städten Spremberg und Forst im Amt Döbern-Land ausgelöst. Ganz besonders aktiv war dabei der ehemalige CDU-Bürgermeister und jetzige Bundestagsabgeordnete Schulze aus Spremberg, der konkrete Pläne für die Eingemeindungen von Felixsee, Tschernitz und Döbern (zusammen ca. 6 500 Einwohner) im Gepäck hatte. Inzwischen ist zumindest der Beitritt der Gemeinde Hornow-Wadelsdorf weit fortgeschritten. Die Gemeindevertretung Groß Schacksdorf-Simmersdorf forciert aktuell den

Beitritt zur Stadt Forst, dem die SVV Forst mit einem Beschluss zur Vorbereitung der Eingliederung der Gemeinde folgte. Das Amt Döbern-Land würde damit erst einmal 2 000 Einwohner verlieren.

Beide Gemeinden haben eine solide Haushaltslage und wären ein Gewinn für die Städte. Für das Amt kann das allerdings der Anfang vom Ende sein. Der Trend würde sich fortsetzen und am Ende muss dann auch für die finanziell stark angeschlagenen Gemeinden eine Lösung gefunden werden. Freiwilligkeit klingt erst mal gut, darf aber nicht zu Lasten der Nachbarn gehen. Wir brauchen eine Gesamtlösung für eine Gebietsreform unter Beachtung der Empfehlungen der Enquete-Kommission, damit gleichwertige Lebensverhältnisse überall erhalten werden können. Lokaler Egoismus ist da kein guter Ratgeber.

*Heinz-Peter Bischoff
Ingo Paeschke*

Die nach dem Zweiten Weltkrieg aufgestellten Grundrechte werden immer weiter beschnitten. Das Sozialstaatsprinzip, Asylrecht, Versammlungsfreiheit und persönliche Freiheitsrechte sind durch Verfassungszusätze, Verordnungen und internationale Abkommen fast bis zur Unkenntlichkeit entstellt.

Um das deutsche Kapital global noch »wettbewerbsfähiger« zu machen, haben SPD und Grüne 2004 die Hartz-IV-Reformen durchgesetzt und damit eine bisher beispiellose Spaltung der Gesellschaft in Arm und Reich losgetreten. Die in den letzten 100 Jahren erkämpften Sozialstandards: gesetzlicher 8-Stunden-Tag, Tarifverträge, soziale Absicherung im Krankheitsfall und auskömmliche Rente etc. sind für viele Menschen wieder abgeschafft worden.

Das Ziel der Hartz-Reformen war es nicht,

Hartz IV: Entwürdigung mit System

Vortrag mit dem Rechtsanwalt Gregor Janik

25. April, 19 Uhr, Park7-Projektraum, Parkstraße 7, 03149 Forst

die Bedingungen für Erwerbslose zu verbessern: Neben der flächendeckenden Durchsetzung von Minijobs und Leiharbeit, sollten vor allem Instrumente geschaffen werden, um Erwerbslose unter Druck setzen zu können (Sanktionen), Angst zu schüren und zu überwachen. Die von BILD, Spiegel und Co. periodisch inszenierten Kampagnen, mit denen Hartz-IV-Empfänger/-innen als versoffene und arbeitsscheue Schmarotzer/-innen dargestellt werden, sollen die Armen gegen die noch Ärmeren ausspielen. Auch in der EU- und Migrationspolitik wird nach dem Prinzip »Teile und Herrsche« verfahren – rassistische Vorurteile und Fremdenfeindlichkeit werden von ganz oben geschürt.

Internationale Solidarität gegen die kapitalistischen Zumutungen soll schon im Ansatz gebrochen werden.

Im Rahmen des Vortrags werden die rechtlichen Fragen von Hartz IV und der politische Kontext betrachtet. Erwerbslosigkeit und Armut sind keine persönlichen Probleme. Der organisierte Widerstand von Erwerbslosen, Billigjobber/-innen und Immigrant/-innen muss als Teil eines umfassenderen Kampfes für eine menschenwürdige Gesellschaft begriffen werden!

(Im Internet: bertneumann.blogspot.de)

Förderverein Kultur- und Begegnungszentrum Parkstraße Forst e.V., Parkstraße 7, 03149 Forst, Tel. 03562 984158

Newsletter

Rentenerhöhung: Ministerin Nahles halbiert die Wahrheit

»Jede Rentnerin und jeder Rentner wird und soll sich über die Rentenerhöhung im Juli freuen, dies gilt besonders im Osten. Aber die Bundesarbeitsministerin verkündet nur die halbe Wahrheit, wenn sie sagt, die Renten würden der guten Lohnentwicklung folgen«, erklärt Matthias W. Birkwald, rentenpolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE. Er fährt fort:

»In ihrem Gesetz steht es klar und deutlich: Heute liegt das Rentenniveau, das Verhältnis von Durchschnittsrente zu Durchschnittslohn, noch bei 47,9 Prozent. Bis 2030 wird es auf 43,7 Prozent sinken. Also werden Lohnsteigerungen eben nicht in gleichem Maße an die Rentnerinnen und Rentner weitergegeben werden.

Und auch zwischen 2003 und 2013 blieben die Renten im Westen um 7,5 Prozentpunkte und im Osten um 6,3 Prozentpunkte hinter den Bruttolöhnen zurück. Wir müssen wieder zurück zu einem Rentenniveau von 53 Prozent. Das hat im Jahr 2000 den Lebensstandard gesichert, das würde ihn auch im Jahr 2030 sichern.

DIE LINKE fordert deshalb weiterhin: Die Kürzungsfaktoren müssen aus der Rentenanpassungsformel gestrichen werden, sonst werden steigende Mieten und steigende Lebensmittelpreise weiter hart auf dem Geldbeutel der Rentnerinnen und Rentner in Ost und West lasten.«

20.03.2014

Sozialsprechstunde

am Montag, dem 12.05.2014,
ab 12 Uhr

in der Geschäftsstelle der LINKEN,
Berliner Straße 22, Forst.

Terminvereinbarung

telefonisch (78 52) oder persönlich jeweils
Mo. 10 – 14 Uhr,
Di. u. Do. 9 – 12 u. 14 – 17 Uhr

Einfach umgehauen

Im Bereich der Amtstraße 2 – 12 hat die Verwaltung mal wieder vollendete Tatsachen geschaffen. Ohne die Bürger zu informieren, wurden Bäume und Sträucher gefällt, darunter auch Bäume, die Anwohner selbst gepflanzt und gepflegt haben. So funktioniert Stadtbau in Forst. Für die Errichtung von Grünflächen muss erst mal gerodet werden. Was einmal umgelegt ist, kann den Zielen der Stadtplaner nicht mehr im Wege stehen. Vielleicht wird man die letzten Einwohner der Innenstadt dann auch noch los. Weiter so!!!

Ingo Paeschke

Vorschlag angenommen?

Ein Vorschlag unserer Fraktion zur Veränderung der Haltelinie für Linksabbieger in der Cottbuser Straße wird wahrscheinlich noch im ersten Halbjahr 2014 umgesetzt. Der Landesbetrieb für Straßenwesen teilte mit, dass die Planung dafür bereits abgeschlossen ist. Durch die Rücknahme der Haltelinie und der dazugehörigen Kontaktschleife ergibt sich mehr Raum im Kreuzungsbereich des Berliner Platzes. Damit können LKW und Busse von der Berliner und der Frankfurter Straße besser in Richtung Guben abbiegen, ohne andere Fahrzeuge zu gefährden.

Ingo Paeschke

PINNWAND

Termine

in der Geschäftsstelle, Berliner Straße 22
Di., 29.04.: 18:30 Uhr **Ortsvorstandssitzung**
Mo., 05.05.: 18:30 Uhr **AG Malxeblatt**
Di., 06.05.: 18:30 Uhr **Fraktionssitzung**
in Döbern, Begegnungsstätte, Forster Str. 14
Mi., 23.04.: 10 – 14 Uhr **AG Soziales**
Mi., 07.05.: 10 – 14 Uhr **AG Soziales**

Das große Schweigen

US-Außenminister John Kerry drohte Russland wegen der Krim-Krise mit einem G8-Ausschluss. Warum die Amerikaner sich nach ihrer Rolle im Irak nicht selbst ausgeschlossen haben, verschwieg er aber lieber.

Björn Brehe

Gabriel sauer

SPD-Chef Sigmar Gabriel reagierte sauer auf den Vorwurf Horst Seehofers, er sei geschwätzig. Gabriel hält sich absolut nicht für geschwätzig. Gleichzeitig ist er überzeugt, er sei eine schlanke Frau und würde 2017 Kanzlerin werden.

BB

Geburtstag

16.04.: 69 Jahre Peter Kunze
20.04.: 80 Jahre Gertraud Mahling
30.04.: 61 Jahre Elke Schubert
06.05.: 60 Jahre Anke Schwarzenberg
12.05.: 65 Jahre Anita Konzack

Herzlichen Glückwunsch, unserer Jubilarin, auch all jenen, die hier nicht genannt sind!

EINLADUNG zum politischen Frührschoppen am 18.5.2014

mit den Spitzenkandidaten aller Parteien für die **Kommunalwahl in Forst am 25. Mai 2014** von 10 bis 13 Uhr im Restaurant »Lausitz«, Kleine Amtstraße 1.
Moderator: Herr Andreas Wolff



Aus »Eulenspiegel« Nr. 4/14

Impressum: Herausgeber: Ortsvorstand Forst DIE LINKE
Redaktion: »AG Malxe-Blatt« beim Ortsvorstand Forst DIE LINKE
V. i. S. d. P.: Karsten Fedrich

Kontaktadresse: Berliner Straße 22, 03149 Forst
Telefon (0 35 62) 78 52, Fax 65 07
oder im Internet: www.dielinke-lausitz.de
E-Mail: forst@dielinke-lausitz.de
Lesermeinungen und Artikel auch unter E-Mail: malxeblatt@gmx.de

Die Finanzierung des »Malxe-Blattes« wird durch Spenden unterstützt. Bei Überweisungen:
Sparkasse Spree-Neiße, Kto.-Nr. 3 305 102 780, BLZ 180 500 00, Verwendungszweck: »Malxe-Blatt«

Wenn Sie das »Malxe-Blatt« gelesen haben, geben Sie es bitte an Nachbarn oder Freunde weiter.